

Der Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Datenverarbeitung

Datenschutz - welche Grenzen setzt das österreichische Recht?

Dieser Band untersucht, inwieweit die österreichische Rechtsordnung den Bürgern jenen Freiraum vor informationeller Kontrolle einräumt, der für die freie Entfaltung der Persönlichkeit erforderlich ist. Er erläutert einerseits, welche Grenzen das heimische Recht der elektronischen Datenermittlung und -verwendung ohne Einwilligung des Betroffenen setzt und andererseits, welcher Rechtsschutz dem Einzelnen offensteht, wenn er sich dagegen zur Wehr setzen will, dass Behörden und/oder Private Kenntnis von nicht allgemein zugänglichen Aspekten seiner Person und seines Lebens erlangen und diese Angaben computerunterstützt speichern und nutzen. In Abgrenzung dazu wird der Frage nachgegangen, in welchen Bereichen und unter welchen Rahmenbedingungen automationsunterstützte Datenverwendungen ohne Zustimmung des Betroffenen für rechtlich zulässig erklärt werden. In welchen Konstellationen geht die Rechtsordnung davon aus, dass das Interesse der Allgemeinheit oder jenes eines Privaten derart gewichtig ist, dass es gegenüber dem Anspruch auf informationelle Selbstbestimmung des Betroffenen überwiegt?

Mehr Informationen zu Paketangeboten aus der Reihe Forschungen aus Staat und Recht finden Sie unter: www.verlagoesterreich.at/fsr

Forschungen aus Staat und Recht 174

Daniel Ennöckl

Der Schutz der Privatsphäre
in der elektronischen
Datenverarbeitung

 VERLAG
 ÖSTERREICH

Ennöckl (Autor)
Der Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Datenverarbeitung

Monografie

Seitenanzahl

652 Seiten, broschiert

ISBN

ISBN 978-3-7046-6742-7 (Print)

ISBN 978-3-7046-8458-5 (eBook)

Erscheinungsdatum

8. September 2014

145,00 € (Print)

0,00 € (eBook)

Preise inkl gesetzlicher MwSt